

## Kinderwortgottesdienst 7. Sonntag im Lesejahr C Lukas 6, 27-38

Herzlich Willkommen zum heutigen Kinderwortgottesdienst. Lasst uns kurz still sein und Gott leise sagen was uns am Herzen liegt. (3 Sekunden Stille)

Herr erbarme dich – Christus erbarme dich – Herr erbarme dich

Lied:

# Freunde, gute Freunde

Text & Musik: Kurt Mikula



1. Für Freun-de, gu-te Freun - de, ist kein Berg zu hoch, kein Weg zu weit. Denn  
2. Freun-de, gu-te Freun - de, \_\_\_\_\_ ha - ben für - ei - nan-der Zeit. Für  
3. Freun-de, gu-te Freun - de, \_\_\_\_\_ wenn du sie brauchst, sind sie hell - wach.



Freun-de, gu - te Freun - de, \_\_\_\_\_ sind je - der - zeit ein - satz - be - reit. \_\_\_\_\_ Hast du  
Freun-de, gu - te Freun - de, ist das ei - ne Selbst-ver-ständ - lich - keit. \_\_\_\_\_ Bist du ver-  
Freun-de, gu - te Freun - de, \_\_\_\_\_ und ist Feu - er un - term Dach, \_\_\_\_\_ sind sie der



dich ver - irrt, \_\_\_\_\_ bist du in Ge - fahr, sind sie dein Kom-pass, \_\_\_\_\_ sind sie  
zwei-felt, \_\_\_\_\_ fühlt du dich be-droht, sind sie dein Fall - schirm und dein \_\_\_\_\_  
Feu - er - lösch-er sind sie der A - larm, der Stroh-halm, der dich si - cher trägt durch



dein Ra - dar. Ja, Freun-de, gu - te Freun - de, sind im - mer für - ei - nan-der,  
Ret - tungs-boot. Ja, Freun-de, gu - te Freun - de \_\_\_\_\_ stehn dir bei in je - der,  
den Or - kan. Ja, Freun-de, gu - te Freun - de, auf die man sich ver - las - sen,



im - mer für - ei - nan - der, im - mer für - ei - nan - der da.  
stehn dir bei in je - der, stehn dir bei in je - der Not.  
die man sich ver - las - sen, auf die man sich ver - las - sen kann.

<https://www.youtube.com/watch?v=8H51VFhiink&t=35s>

Schriftstelle: Lk. 6, 27-38

Jesus sagte zu seinen Freunden: Ihr seid immer bei mir. Ihr hört mir immer zu. Ihr seid meine ganz besonderen Freunde. Weil ihr alles von mir lernen wollt. Heute erzähle ich euch etwas Besonderes. Weil ihr etwas Besonderes lernen sollt.

- Einige Leute sind eure Feinde. Diese Feinde sollt ihr lieb haben.
- Einige Leute hassen euch. Diesen Leuten sollt ihr Gutes tun.
- Einige Leute verfluchen euch. Diesen Leuten sollt ihr frohe Dinge sagen.  
Diese Leute sollt ihr segnen.
- Einige Leute misshandeln euch. Und quälen euch. Für diese Leute sollt ihr beten.
- Einige Leute geben euch eine Ohrfeige. Ihr sollt nicht zurückschlagen.  
Ganz im Gegenteil: Ihr sollt friedlich bleiben. Einige Leute stehlen euch einen Mantel.  
Holt den Mantel nicht zurück.im Gegenteil: Ärgert euch nicht einmal über den gestohlenen Mantel.
- Einige Leute verleihen nur Dinge, wenn sie dafür Geld bekommen. Aber ihr sollt anderen etwas ausleihen. Auch wenn ihr kein Geld dafür bekommt.
- Manchmal wollen Leute etwas von euch bekommen. Dann gebt es den Leuten.
- Manchmal nehmen Leute euch etwas weg. Dann schenkt es ihnen.

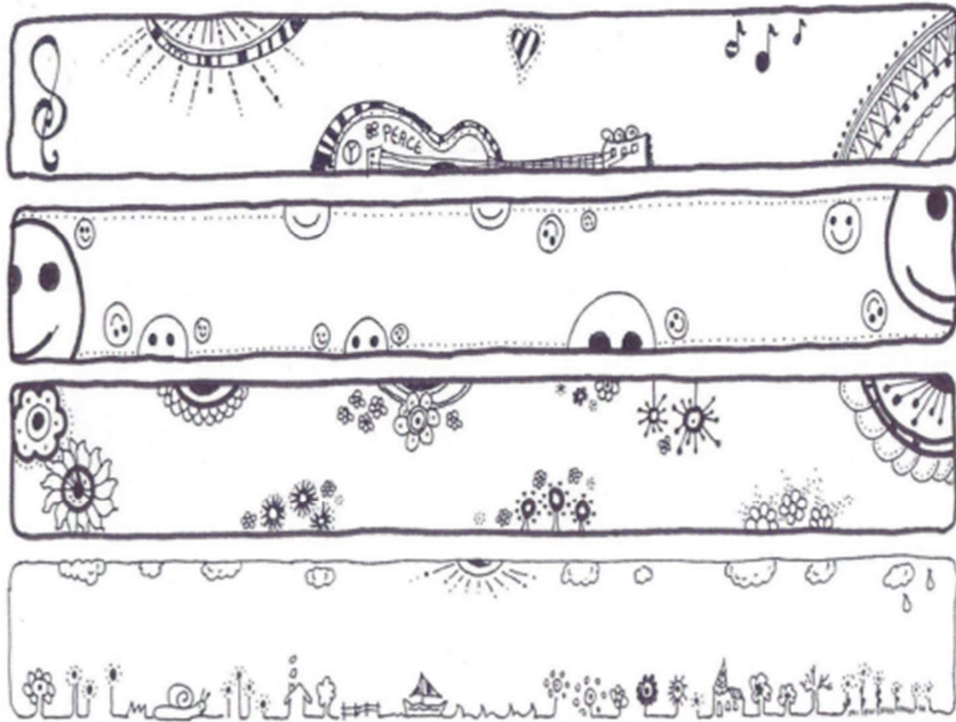
Jesus sagte: Jetzt erkläre ich euch, warum ich euch das alles erzähle. Und warum das etwas Besonderes ist. Ihr gehört nämlich zu Gott. Darum sollt ihr so handeln wie Gott. Gott ist gut zu den guten und zu den bösen Menschen. Ihr sollt auch gut sein zu den guten und zu den bösen Menschen. Einige Leute tun gute Dinge nur, wenn sie dafür bezahlt werden. Ihr sollt immer nur gute Dinge tun. Gott ist gut, auch wenn die Leute böse sind. Das heißt: Gott ist barmherzig. Ihr sollt auch barmherzig sein.

Jesus sagte: Alles, was ich euch erklärt habe, ist schwer. Aber es ist leicht, wenn euer Herz mit guten Gedanken voll ist. Wenn euer Herz mit guten Gedanken voll ist, dann läuft das Herz davon über. Dann tut ihr lauter gute Sachen. Das ist wie bei einem Eimer. Wenn der Eimer mit Wasser voll ist, dann läuft der Eimer über. Dann fließt das Wasser ganz von alleine heraus. „Liebt eure Feinde!“ – na, das ist ja mal eine uncoole Idee! Wie soll denn das gehen? Und warum auch: wer mir blöd kommt, der soll's halt ausbaden. Hat Jesus das echt so gemeint, dass man sich zum Deppen/Nerd machen soll? Wohl kaum! Jesus geht es um das gute Miteinander der Menschen. Und das funktioniert nur schwer, wenn jeder und jede immer nur auf den eigenen Vorteil bedacht ist, ohne Rücksicht auf Bedürfnisse anderer. Versuche doch, andere zu verstehen, schlägt er vor. Bestehe nicht unbedingt auf dein Recht oder deinen Vorteil. Schau, was für alle gemeinsam besser wäre.

Das kann dann auch schon mal bedeuten, auf das eigene Recht zu verzichten, den eigenen Vorteil nicht zu nutzen oder eine Ungerechtigkeit zu ertragen. Den anderen damit zu überraschen. Um vielleicht gemeinsam dann bessere Wege zum guten Miteinander zu finden!

Ich wünsche euch allen mit euren Kindern einen schönen 7. Sonntag im Lesejahr C im Kreis eurer Familie.

Bastelidee: Freundschaftsbandvorlage anmalen, ausschneiden, lochen und Wollfaden anbinden



Liebe Grüße Dani Muth 😊

